

The logo for 'init' is displayed in white lowercase letters on a green square background. The background of the entire page is a composite image featuring a city skyline at sunset, a suspension bridge, and various digital data visualization elements like charts, graphs, and network lines overlaid in a blue and white color scheme.

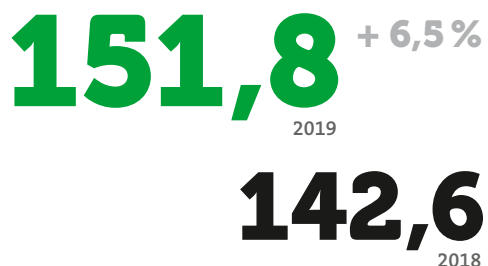
**init**

**Integriert. Innovativ. International.**

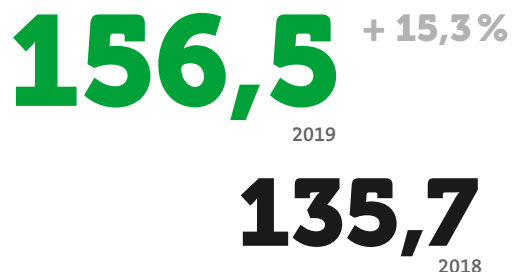
**KURZBERICHT 2019**

# Konzern-Kennzahlen

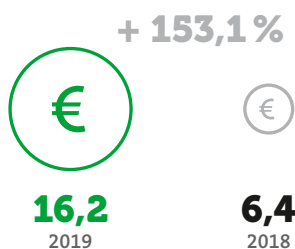
Auftragsbestand in Mio. Euro



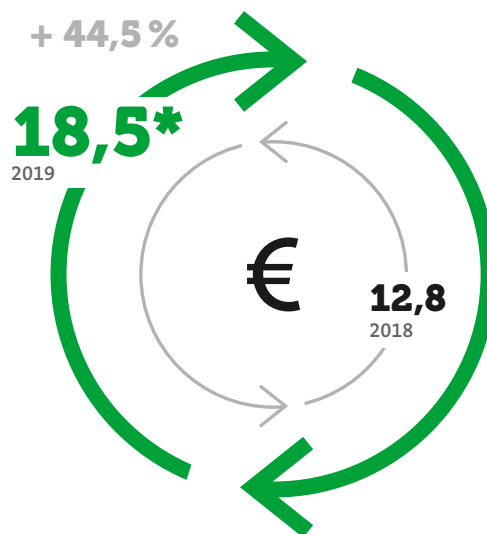
Umsatz in Mio. Euro



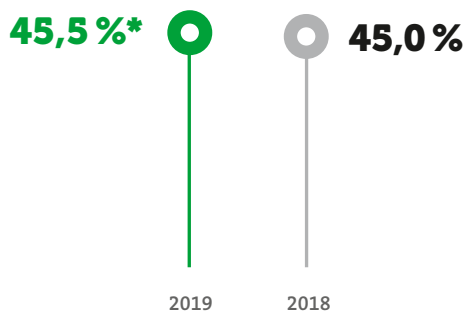
EBIT in Mio. Euro



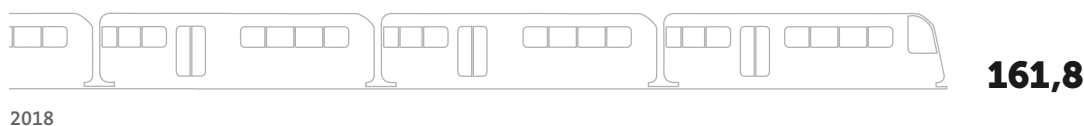
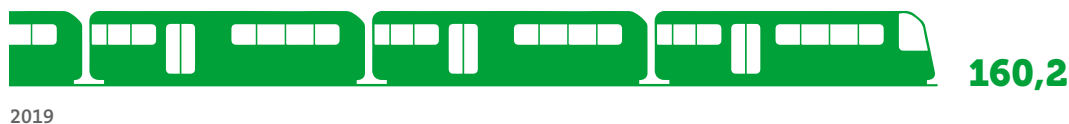
Cashflow aus operativen Tätigkeiten in Mio. Euro



Eigenkapitalquote in %



Auftragseingang in Mio. Euro



\*bereinigt aufgrund des Leasingstandard IFRS 16

# 10



4

Vorwort

32

Investor  
Relations

6

Vorstand

35

Aufsichtsrat

7

Interview mit  
Dr. Jürgen  
Greschner

36

Konzernbilanz

10

Integriert

38

Konzern-GuV

16

Innovativ

39

Mehrjahres-  
übersicht

24

International

**Integriert.** 

**Innovativ.** 

**International.** 

Eine einfache Formel spiegelt wider, was uns antreibt: Integriert. Innovativ. International. Gemeinsam mit unseren Kunden schreiben wir an der Erfolgsgeschichte einer innovativen und nachhaltigen Mobilität, die Menschen verbindet. Überall auf der Welt.

Dazu sind wir vor Ort – an mehr als 20 Standorten, auf vier Kontinenten – und finden immer passgenaue Lösungen. Von unseren internationalen Best-Practices profitieren unsere Kunden ebenso wie von unserer Innovationskraft. Denn neue Technologien zeitnah für den ÖPNV verfügbar zu machen ist Teil unserer DNA. Unsere integrierten Lösungen decken das komplette Aufgabenspektrum der Verkehrsunternehmen ab und machen den ÖPNV attraktiver und effizienter.

# Vorwort

## Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn ein erfahrener Börsianer die Jahresbilanz eines Unternehmens mit der Empfehlung „Klarer Kauf!“ zusammenfasst, dann ist das ein Grund zur Freude. Unser Unternehmen, die init innovation in traffic systems SE, ist so ein „klarer Kauf“. Mit diesem Bericht wollen wir Ihnen zeigen, warum das so ist und was wir tun, damit das auch in Zukunft so bleibt.

Das abgelaufene Jahr war für init ein sehr gutes Jahr. Wir haben unsere Wachstumsziele trotz aller weltwirtschaftlichen Turbulenzen erreicht und insbesondere die Ergebnis-Marge kräftig gesteigert. Mit rund 156 Mio. Euro haben wir einen neuen Umsatzrekord verbucht und ein Umsatzwachstum von rund 15 Prozent erzielt.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt und mit mehr als 16 Mio. Euro sogar unsere nach oben angepasste Planung nochmals leicht übertroffen. Mit mehr als 10 Prozent EBIT-Marge haben wir hier zugleich ein wichtiges Etappenziel erreicht.

Dass dieses Wachstum nicht nur episodisch, sondern anhaltend ist, dafür spricht auch der 2019 erzielte Auftragszugang. Mit rund 160 Mio. Euro liegt er über dem realisierten Jahresumsatz und auf dem Rekordniveau des Vorjahres.

Und die Tendenz ist weiterhin positiv: Das Board of Directors der Metropolitan Transit Authority of Harris County (METRO), der öffentliche Nahverkehrsdienstleister für das Gebiet um die Stadt Houston in Texas (USA), hat angekündigt, uns mit der Lieferung eines ID-basierten Fahrgeldmanagementsystems zu beauftragen. Dies allein bedeutet einen Auftragswert von deutlich über 30 Millionen US-Dollar.

Erfolge wie dieser unterstreichen, dass init im Ticketingbereich, den wir in den vergangenen Jahren gezielt ausgebaut haben, auf dem anspruchsvollen nordamerikanischen Markt mittlerweile eine führende Position einnimmt. Diese wollen wir mit weiteren innovativen Produkten behaupten und ausbauen. Der nächste Schritt ist dabei, dass Fahrgäste mit dem Vorzeigen ihrer Hand ein Ticket lösen und bezahlen können. Diese Venenerkennung wird von unserer Tochterfirma iris in Berlin entwickelt. Hierdurch entsteht ein ID-basiertes Ticketingsystem der nächsten Generation.

Ähnlich zukunftsweisend ist unser Assistenzsystem für Fahrgäste mit Seh-, Hör- oder Mobilitätseinschränkungen. Die App ASSISTIVetravel bietet ihnen bedarfsgerechte Unterstützung. Das Testprojekt MAVIS war in Singapur sehr erfolgreich und ist mittlerweile mehrfach ausgezeichnet. ASSISTIVetravel wird auch in Europa verstärkt angeboten.

Einen völlig neuen Ansatz auf der Basis innovativer Technologien verfolgt auch das Fahrgastleitsystem, das wir gerade für hochfrequentierte Verkehrssysteme entwickeln, zum Beispiel in asiatischen Mega-Cities wie Hongkong. Hier geht an den Haltestellen viel Zeit verloren, weil sich Fahrgäste in einzelnen Abschnitten der Zugsteige und der Züge drängen, während andere Zugbereiche weitgehend leer sind. Unsere Lösung zeigt bereits am Bahnsteig an, wo noch Platz ist und wo nicht. So können Fahrgäste sich rechtzeitig vor Einfahrt des Zuges in den Wartebereichen positionieren, in denen freie Sitzplätze in den Waggons zu erwarten sind. Schon wenn es gelingt, hier die Haltezeit jeweils um Sekunden zu reduzieren, kann ein Verkehrsbetrieb durch die bessere Ausnutzung der bestehenden Infrastruktur Millionen sparen.



*Vorstand der init, v. l. n. r.:  
Dr. Jürgen Greschner, Jennifer Bodenseh, Dr. Gottfried Greschner, Matthias Kühn*

Eine völlig neue Herausforderung für Verkehrsbetriebe ist die Integration von Elektrofahrzeugen, die im Zuge der Klimaschutzprogramme weltweit immer stärker Verbreitung finden. Als Vorreiter und einziger Anbieter auf dem Markt ist init hier in der Lage, eine umfassende Systemlösung anzubieten, die alle betrieblichen Prozesse des Einsatzes von Elektrobussen umfasst.

Dabei kommt wie auch in unseren anderen init Lösungen zunehmend künstliche Intelligenz zum Einsatz. Software unter Anwendung der künstlichen Intelligenz wurde bei init bereits vor 30 Jahren erstmals entwickelt. Derzeit wird Machine-Learning-Software bei unserem Kunden in San Francisco erprobt. Die Ergebnisse lassen eine deutliche Verbesserung der Pünktlichkeit (Prognose) erwarten.

Unsere Investitionen in zukunftsweisende Technologien zahlen sich aus. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns gut aufgestellt, unser durchschnittliches Wachstumsziel von 15 Prozent p. a. beim Umsatz zu erreichen. Natürlich müssen wir abwarten, wie sich die Corona-Krise auf die ÖPNV-Branche auswirkt. Dennoch glauben wir noch an unsere ursprüngliche Planung. Diese sieht für 2020 ein Umsatzziel von rund 180 Mio. Euro vor. Die Verbesserung der EBIT-Marge wird sich ebenfalls weiter fortsetzen und das operative Ergebnis sich auf 18–20 Mio. Euro erhöhen.

Wir wollen Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, an diesem Wachstum über eine angemessene Dividende teilhaben lassen. Wir sind überzeugt, dass angesichts der durch Megatrends wie Digitalisierung, „Smart Mobility“ und Klimaschutz ausgelösten Nachfrage nach unseren Produkten auch die init-Aktie weiterhin ein „klarer Kauf“ bleibt.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'G. Greschner'.

Dr. Gottfried Greschner, Vorstandsvorsitzender  
init innovation in traffic systems SE

# Der Vorstand



**Dr.-Ing. Gottfried  
Greschner**

Vorstandsvor-  
sitzender (CEO)

**Vita**

- seit 1983 Geschäftsführer der INIT GmbH
- seit 2001 Vorstandsvorsitzender (CEO)

**Aufgabenbereich**

- Business Development
- Strategy
- Production
- Purchasing



**Dipl.-Kfm.  
Dr. Jürgen  
Greschner**

Vertriebsvorstand  
und Stv. Vorstands-  
vorsitzender (CSO)

**Vita**

- seit 2004 Geschäftsführer der INIT GmbH
- seit 2004 Vertriebsvorstand (CSO)
- seit 2015 Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

**Aufgabenbereich**

- Sales and Marketing
- Human Resources
- Legal Management
- Research and Technology
- Projects and System Design
- Support and Operations



**B.A. Jennifer  
Bodenseh**

Finanzvorstand  
(CFO)

**Vita**

- von 2015 bis September 2018 Prokuristin der init SE
- seit Oktober 2018 Finanzvorstand (CFO)

**Aufgabenbereich**

- Financial Services
- Controlling and Logistics
- Risk Management
- M&A
- Investor Relations
- Compliance
- Data Protection
- Quality Management



**Dipl.-Ing. (FH)  
Matthias Kühn**

Technischer Vorstand  
(COO)

**Vita**

- seit 2015 Geschäftsführer der INIT GmbH
- seit 2016 Technischer Vorstand / Telematics Devices and Ticketing (COO)
- seit April 2019 Technischer Vorstand / Telematics, Ticketing and IT (COO)

**Aufgabenbereich**

- Back-Office Ticketing
- Telematic Devices
- Maintenance and Installation
- Real-Time Systems
- Back-Office Operations
- Mobility as a Service
- IT

Die ausführlichen Lebensläufe der Vorstände sind auf der Internetseite des Unternehmens unter Investor Relations / Corporate Governance zu finden.

Interview mit dem Stv. Vorstandsvorsitzenden Dr. Jürgen Greschner

# Die init Erfolgsformel

**Herr Dr. Greschner, das Leitbild dieses Geschäftsberichts ist „Integriert. Innovativ. International.“ Steht dieser Dreiklang auch symbolisch für die Entwicklung von init im vergangenen Jahr?**

Ja, das ist sicherlich der Fall. Wir bieten die am weitesten integrierte Lösung für Verkehrsunternehmen an und vertreiben unsere Soft- und Hardwarepakete weltweit. Dabei arbeiten wir ebenso eng mit Forschungseinrichtungen zusammen wie mit unseren Kunden. Wir verstehen uns als Innovationsführer in unserer Branche. Sobald eine neue Technologie wie zum Beispiel „Künstliche Intelligenz“ am Horizont auftaucht, wollen wir sie für unsere Kunden verfügbar machen. Deshalb engagieren wir uns sehr im Bereich Forschung und Wissenschaft.

Das überzeugt weltweit immer mehr Kunden. Aktuell machen wir mehr als 70 Prozent unseres Umsatzes außerhalb des deutschsprachigen Raumes. Diese internationale Ausrichtung und unser Produktansatz hat für unsere Kunden große Vorteile: Wenn wir, wie vor Jahren geschehen, in New York die Fahrzeugortung verbessern, fließt diese Erfahrung in unsere Produktentwicklung ein. So können in der Folge alle unsere Kunden von den erweiterten Funktionalitäten profitieren.



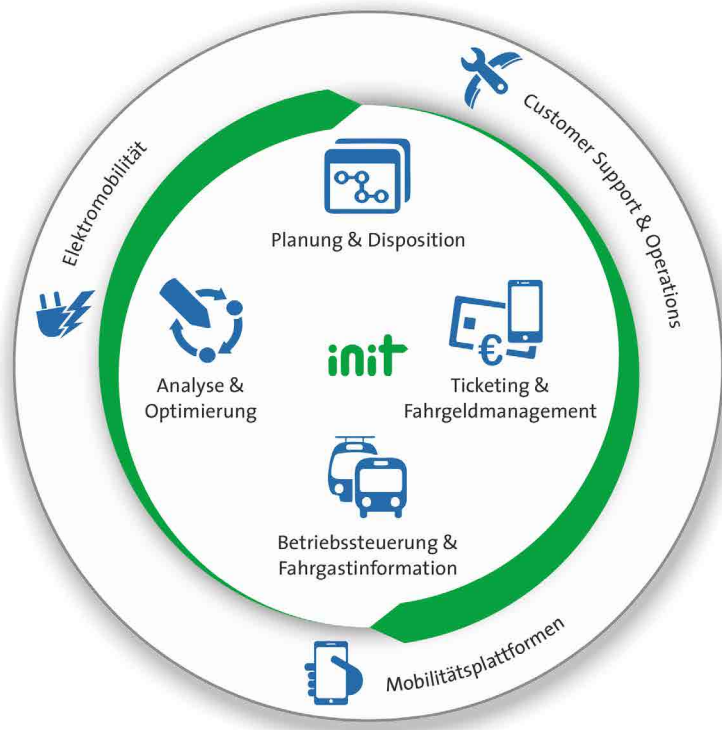
**„Ein herausragendes Jahr liegt hinter uns, neue interessante Aufgaben vor uns.“**

*Dr. Jürgen Greschner*

**Integrierte Systeme spielen im betrieblichen Alltag von Verkehrsunternehmen eine immer größere Rolle. Was zeichnet das integrierte System von init aus? Was unterscheidet init von anderen Anbietern?**

Wir sind aktuell weltweit der einzige Anbieter, der das komplette betriebliche Aufgabenspektrum eines Verkehrsunternehmens in einem integrierten Telematiksystem vereint. Von der Planung über die Disposition bis hin zum Leit- und Ticketingsystem deckt unsere integrierte Lösung alle betrieblichen Belange eines Verkehrsbetriebs mit entsprechenden Soft- und Hardwaremodulen ab. Weil wir für alle Bereiche Lösungen anbieten, kennen wir sämtliche betrieblichen Abläufe in Verkehrsunternehmen sehr genau. Eine unserer Kernkompetenzen ist sicher die umfassende Kenntnis aller Daten- und Informationsflüsse innerhalb eines Verkehrsunternehmens.

*Unsere integrierten Lösungen erfüllen alle betrieblichen Aufgaben von Verkehrsunternehmen.*



**Welche Vorteile ergeben sich dadurch für Ihre Kunden?**

Uns ist wichtig, dass unsere Kunden durch unsere Produkte die Qualität ihres Angebotes verbessern und ihre Effizienz steigern können. Wir bieten für jeden bestehenden Aufgabenbereich und auch jedes neue Thema die passenden IT-Lösungen. Die Implementierung neuer Produkte ist einfach möglich, wenn alle Lösungen aus einer Hand kommen. Das ist wie beim Hausbau. Sie können einen Generalunternehmer beauftragen, der sich um alles kümmert oder jedes Gewerk einzeln vergeben. Dann haben Sie aber vielleicht zehn Ansprechpartner statt einen. Das macht die Absprachen komplizierter. Und Bauzeit und -kosten werden sehr wahrscheinlich steigen.

**Was bedeutet Ihr integriertes System für mittlere bis kleine Verkehrsunternehmen?**

Unser System ist nicht nur integriert, innovativ und international, sondern auch skalierbar. Das heißt, große wie kleine Verkehrsunternehmen steigern mit unseren Lösungen ihre Effizienz. Das gilt für Städte wie Trier, Hof oder Emden ebenso wie für Stockholm, Dubai oder Houston.

**Wie würden Sie das Geschäftsjahr 2019 zusammenfassen?**

Das Jahr 2019 war für uns ein ganz herausragendes Jahr. Wir haben unsere ursprüngliche Prognose deutlich übertroffen, unsere Wachstumsziele erreicht und unsere Margen gesteigert.

**Welche wirtschaftlichen Ziele haben Sie sich für 2020 gesetzt?**

Wir sind in unserer Firmengruppe hervorragend aufgestellt und können mit unserer umfangreichen Expertise neue Themen früh besetzen. Deshalb haben wir uns vorgenommen, im langfristigen Schnitt um 15 Prozent pro Jahr zu wachsen. Das ist sicherlich mit Schwankungen und für das aktuelle Jahr



## „Große wie kleine Verkehrsunternehmen steigern mit uns ihre Effizienz.“

Dr. Jürgen Greschner



aufgrund der COVID-19-Pandemie mit einer gewissen Unsicherheit verbunden. Aber langfristig halten wir dieses Wachstum für realistisch.

### Welche Zukunftsthemen werden die urbane Mobilität künftig bestimmen?

Ich denke, es wird neue Mobilitätsformen wie autonom fahrende Fahrzeuge oder auch Flugtaxis geben. Vielleicht werden Menschen und Güter auch in Hyperloops durch Röhren „geschossen“. Bereits heute gewinnen Bedarfsverkehre und bedarfsorientiert genutzte Autos, Fahrräder und E-Scooter stetig an Bedeutung. Im Sinne von „Mobility as a Service“ müssen all diese Angebote über intermodale Mobilitätsplattformen kombiniert genutzt werden können, damit wirklich vernetzte Mobilität überhaupt entstehen kann. Die Menschen werden sich diesen neuen Formen der Mobilität annähern und ihre Gewohnheiten anpassen. Welche Mobilitätsangebote und -vernetzungen sich durchsetzen, werden wir erst in Zukunft feststellen.

Eine wachsende Bedeutung wird künftig auch dem Thema „Künstliche Intelligenz“ zukommen. Hier haben wir schon in einem Projekt mit dem Verkehrsunternehmen „Golden Gate Bridge, Highway and Transportation District“ aus San Francisco Erfahrungen sammeln können. Evolutionäre Algorithmen wurden bereits erfolgreich genutzt, um

die Prognosen für Abfahrtszeiten zu verbessern. Aber auch in anderen Bereichen setzen wir „Künstliche Intelligenz“ ein, um Prognosen zu verbessern, zum Beispiel, um den erwarteten Besetzungsgrad der einzelnen Wagen in U-Bahnen zu ermitteln und über dessen Darstellung Fahrgäste effektiv zu lenken oder um die Reichweite von Elektrobussen genau vorherzusagen. Und damit kommen wir schon zu einem weiteren Trend, der Elektromobilität. Hier kann man eigentlich schon kaum mehr von Zukunft sprechen. Denn unsere E-Mobilitäts-Lösungen werden bereits bei einigen Verkehrsbetrieben eingesetzt.

### Wird es im Jahr 2050 noch Autos in unseren Städten geben?

Nein, ich gehe nicht davon aus, dass es den Individualverkehr in seiner heutigen Form 2050 noch gibt. Zumindest aus dem Stadtbild wird das vom Menschen gesteuerte Auto verschwunden sein.

**Vielen Dank für das Gespräch.**



# Integriert.

Wir wissen: Prozesse und Abläufe innerhalb eines Verkehrssystems sind komplex. Gefragt sind **kluge Konzepte und integrierte IT-Lösungen**, die Prozesse nicht isoliert betrachten, sondern in den Kontext des Verkehrsunternehmens und seiner Aufgaben stellen. Als derzeit **einzigster Anbieter** decken wir das komplette Spektrum der Aufgabenstellungen in einem vollständig integrierten Planungs-, Dispositions-, Telematik- und Ticketing-System ab.

## Mobilitätsplattformen

Smarte Mobilitätskonzepte verfolgen einen intermodalen Ansatz. Sie integrieren die verschiedenen Mobilitätsanbieter der Region in eine zentrale Plattform. Von der übergreifenden Fahrgastinformation in Echtzeit, der Buchung der Tickets und Fahrzeuge bis zur gemeinsamen Bezahlung. Wir liefern die Module, die diese intermodalen Reiseketten ermöglichen.

— siehe S. 12

## Alles in einer App

Stadtbahn, Bus, Carsharing oder Leihfahrrad: Die intermodale Mobilitätsplattform regiomove bringt jeden Fahrgast der Mobilitätsregion Karlsruhe ans Ziel. Aus den verschiedensten Mobilitätsangeboten kann er den aktuell für ihn passenden Mix wählen.

— siehe S. 13



### Aus Erfahrung gut

Bereits seit zahlreichen Jahren setzen die Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH auf Produktmodule aus dem Hause initt. Beim Aufbau eines Telematik- und Ticketingsystems nutzten sie deshalb die Vorteile der integrierten initt Lösung und entschieden sich für die evolutionäre Weiterentwicklung ihres Systems.  
— siehe S. 15

### Umsteigen auf E-Mobilität

2020 starten die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) in eine vollelektrische Zukunft. Auch die Rheinbahn AG in Düsseldorf setzt auf E-Mobilität und stellt insgesamt 12 E-Busse in den Dienst. Gemeinsam haben sich beide Unternehmen entschieden, die Steuerung ihrer E-Bus-Flotten in ihr initt Leitsystem zu integrieren.  
— siehe S. 14

# Nächster Halt: Smartes Mobilitätskonzept

## Mobilitätsplattformen

**K**limaschutzziele und die tägliche Verkehrslage: Es gibt gute Argumente für den Umstieg auf Bus und Bahn. Damit noch mehr Menschen den ÖPNV nutzen, muss das Angebot überzeugen. Fahrgäste erwarten neben Pünktlichkeit, Sicherheit und Komfort vor allem passgenaue Angebote, die sie zuverlässig an ihr Ziel bringen.

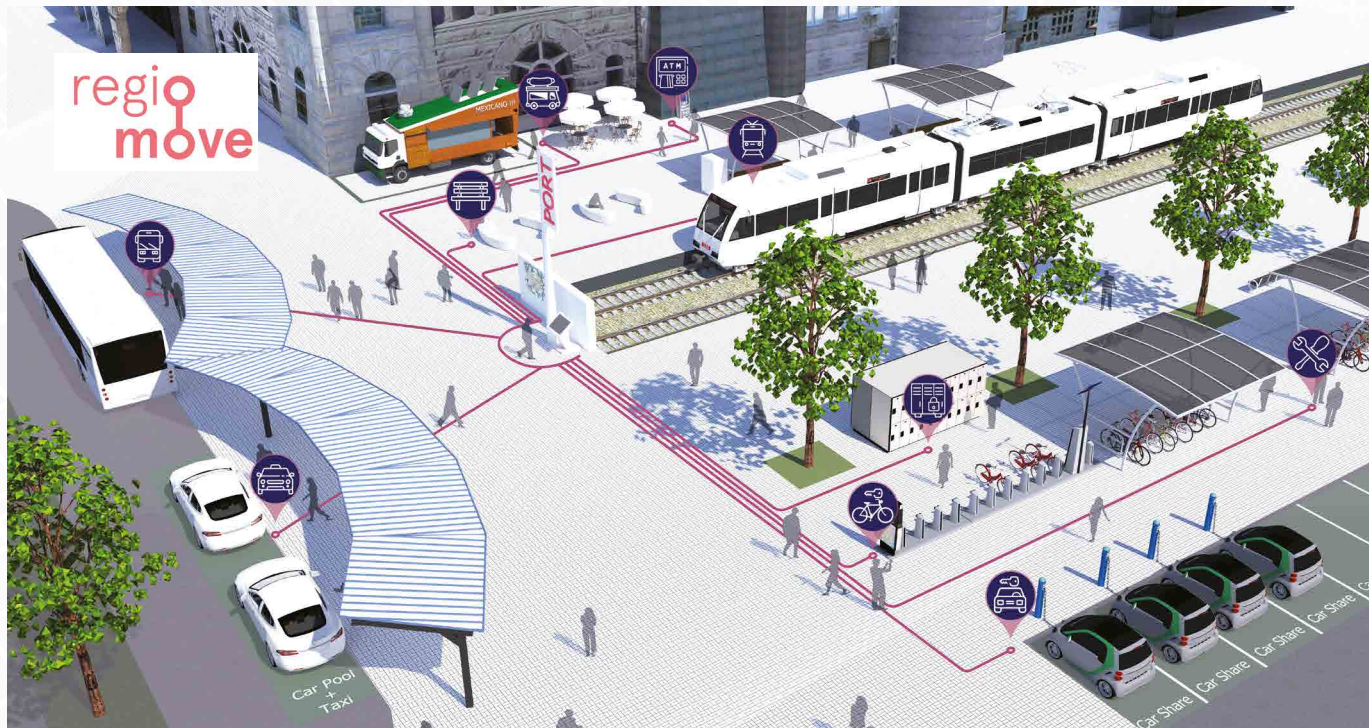
Wer als Fahrgast von A nach B reisen möchte und dabei z. B. auf ein Leihfahrrad, die U-Bahn und Carsharing zurückgreifen will, musste sich bisher dreimal kümmern. Intermodale Buchungsplattformen ermöglichen nun eine smarte Kombination aller Angebote, indem sie die regionalen Mobilitätsdienste vernetzen. Ähnlich wie bei einem Navigationssystem gibt der Fahrgast Start und Ziel an, wählt seine bevorzugte Alternative, bucht die passenden Verkehrsmittel und kauft die Tickets für die gesamte Reisekette mit nur

wenigen Klicks. Dabei muss er sich nur einmal registrieren (Single Sign-on). In der Buchungsplattform erfolgt eine zentrale Erfassung der Kundendaten sowie die Abrechnung. Individuelle Präferenzen oder persönliche Informationen wie z. B. Führerscheindaten sind ebenfalls hier hinterlegt. Dank einer leistungsfähigen Routingfunktionalität werden dem Fahrgast immer die perfekt zu ihm passenden Angebote gemacht.

So sind alle Mobilitätsangebote miteinander vernetzt und als Mobility-as-a-Service (MaaS) nutzbar. Denn die Grenzen zwischen den Verkehrsmitteln werden auf der Informations- und auch auf der Vertriebsseite aufgehoben und alle Angebote über offene Schnittstellen zusammengebracht. So entsteht aus einzelnen Angeboten eine smarte Mobilitätsplattform.

Die Mobilität von morgen: verschiedenste Verkehrsmittel mit wenigen Klicks per Smartphone buchen und bezahlen.





## Nächster Halt: regiomove

Alles in einer App

Egal ob Bahn oder Bus, Leihfahrrad oder Carsharing, Land oder Stadt. Mit regiomove werden die Verkehrsangebote in der Stadt Karlsruhe und in den Gemeinden des Umlandes in einer zentralen Mobilitätsplattform miteinander verbunden und damit die Menschen in der Region Mittlerer Oberrhein vernetzt. Alle Angebote werden in dieser zentralen Plattform orchestriert. „regiomove“ transformiert den Karlsruher Verkehrsverbund zum modernen Mobilitätsverbund.

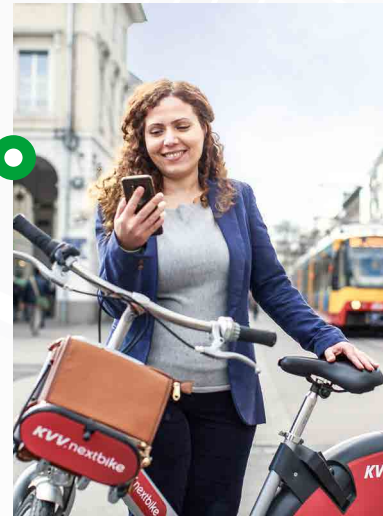
Intermodalität bietet die Möglichkeit, Menschen die Mobilität zu erleichtern. Karlsruhe hat das Potential erkannt und setzt mit regiomove auf diese smarte Vernetzung. Für das Leuchtturmprojekt regiomove hat init eine zentrale Buchungsplattform entwickelt. Per Klick plant, bucht und bezahlt jeder Fahrgast die gewünschte Verbindung aus den Mobilitätsangeboten der Region.

Ganz ohne eigenes Auto werden dank verschiedener Verkehrsangebote alle Ziele komfortabel erreicht. So sind die Menschen flexibel mobil. Davon profitieren nicht nur sie, sondern auch die Kommunen, die Mobilitätsanbieter und nicht zuletzt die Umwelt.

Bei der Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises war das Mobilitätsprojekt regiomove unter den TOP 3 in der Kategorie „Sonderpreis Digitalisierung Kategorie Forschung“.

*Oben:  
regiomove:  
eine Mobilitätsplattform, die alle  
Verkehrsangebote der gesamten Region  
Mittlerer Oberrhein miteinander  
vernetzt.*

*Rechts:  
Dr. Frank Pagel, Projektleiter regiomove,  
präsentiert die App beim offiziellen  
Launch der Testversion am 3. März 2020.*





*In Düsseldorf und Hamburg können E-Busse im zentralen Managementool gesteuert werden.*



## Nächster Halt: Disposition

Umsteigen auf Elektromobilität

Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) und die Rheinbahn AG in Düsseldorf machen es vor: Ihre Route in Richtung Elektromobilität ist bereits klar abgesteckt.

Seit Anfang dieses Jahres beschafft die VHH, zumindest für das Hamburger Gebiet, ausschließlich E-Busse. Dafür wird mit Hochdruck an der Bereitstellung der notwendigen neuen Infrastrukturen gearbeitet: Werkstätten, ein intelligentes Betriebsleitsystem und eine tiefgreifende Digitalisierung – die Aufgaben, denen sich das Verkehrsunternehmen stellt, sind vielfältig.

Auch die Rheinbahn macht ihre Fahrzeugflotte fit für eine saubere Zukunft. Im Lauf des Jahres 2020 werden weitere zehn Elektrobusse die vorhandenen zwei E-Busse im Fuhrpark ergänzen. Die Busse werden auf zwei innerstädtischen Linien fahren und im Tagesverlauf im Depot nachgeladen.

Im Zuge des Übergangs auf elektrische Antriebe verändern sich die Anforderungen an die betrieblichen Prozesse und an die Informationssysteme. Aufgrund der hohen Volatilität der Reichweite batteriebetriebener Fahrzeuge ist es notwendig, den Ladezustand der Busse permanent in der Leitstelle zu überwachen. Beide Verkehrsunternehmen nutzen bereits das Intermodal Transport Control System MOBILE-ITCS und weitere betriebliche Systeme aus unserem Portfolio. Beste Voraussetzungen, um in ihrem Leitsystem nun auch die elektromobilitätsspezifischen Parameter darzustellen. Die Disponenten erhalten damit einen schnellen und umfassenden Überblick über den aktuellen Ladezustand und die verbleibende Restreichweite der Fahrzeuge. Mit der Implementierung von eMOBILE-ITCS setzen VHH und Rheinbahn auf eine moderne und verlässliche init Lösung, die sie zielgerichtet dabei unterstützen wird, die Herausforderungen bei der Einführung der Elektromobilität zu meistern.

## Nächster Halt: Kontinuierliche Systemerweiterung

Aus Erfahrung gut

Das Rad immer wieder neu erfinden? Das ist auch bei der Anschaffung eines integrierten Telematiksystems nicht nötig. Vor allem dann nicht, wenn bereits bewährte Lösungen bereitstehen. Diese bieten gegenüber individuellen Lösungen nicht nur finanzielle Vorteile, sondern minimieren auch das Projektrisiko und lassen sich deutlich schneller realisieren. Für die Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH (GöVB) hat sich das als guter Weg erwiesen.

Innerhalb kurzer Zeit erfolgte die Einführung eines integrierten Leit-, Fahrgastinformati- und Ticketingsystems. Bei der

Ausgestaltung des MOBILE-ITCS sowie des Systems für Abrechnung und Ticketverwaltung MOBILEvario setzten die GöVB auf Standardausprägungen. Diese haben sich in den bisher über 130 Installationen bei init Kunden in aller Welt im täglichen betrieblichen Einsatz bewährt. Die GöVB profitieren damit von den in all diesen Projekten gemachten Erfahrungen und können sich auf einsatzbereite Funktionen stützen – die bei Bedarf auch weiter ergänzt werden können. Für MOBILEvario ist beispielsweise bereits eine Erweiterung in Richtung E-Ticketing angedacht, wofür die Fahrscheindrucker EVENDpc2 bereits vorgerüstet sind. Damit folgt man der bewährten Praxis der kontinuierlichen Systemfortentwicklung. Denn bereits seit Jahren sind die GöVB mit dem System zur Fahrgastzählung MOBILE-APC sowie dem System für Personaldisposition MOBILE-PERDIS Partner von init.

In Zukunft sollen in der traditionsreichen Universitätsstadt ausschließlich Elektro- oder Hybridbusse angeschafft werden. Auch die Überwachung und Steuerung dieser Fahrzeuge kann dann vollumfänglich über das integrierte Telematiksystem der init erfolgen.

Mit ihrer integrierten Lösung sichern sich die Göttinger zahlreiche Erweiterungsmöglichkeiten. Und damit nicht zuletzt eines: Zukunftssicherheit.



Die GöVB (Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH) setzen auf die integrierte Lösung von init.



# Innovativ.

Innovative Lösungen sind der Schlüssel zu moderner Mobilität. Sie bestimmten auch unseren Weg vom Universitäts-Spin-off zum Weltmarktführer. Auch heute noch engagieren wir uns aktiv in Forschungsprojekten und nutzen die gewonnenen Erkenntnisse für die Produktentwicklung. Die Ziele unserer Kunden stehen dabei immer an erster Stelle. **Wir forschen international, denken grenzenlos, kennen uns in der Branche aus und lenken neue Ideen** für unsere Kunden in die richtigen Bahnen.

## Wandel verstehen. Horizonte erweitern. Zukunft gestalten.

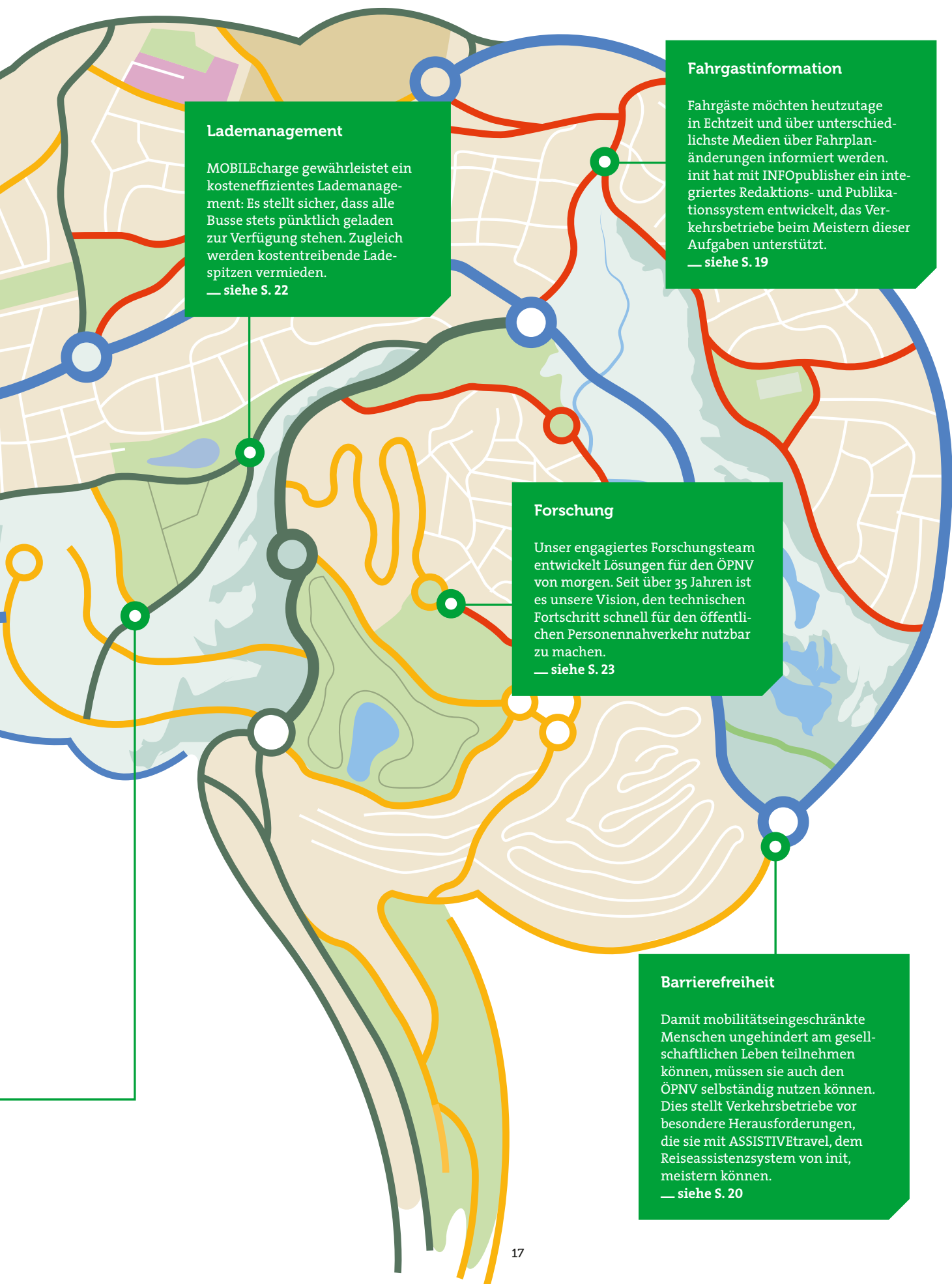
U nser Denken und Handeln kreist um die Herausforderungen, denen sich Verkehrsunternehmen und -verbände täglich stellen. Wir arbeiten in vielen Bereichen daran, die Visionen unserer Kunden zu realisieren und sie an ihr Ziel zu bringen. Know-how, Begeisterung und Engagement unserer Mitarbeiter sind dabei die Basis unseres Erfolgs. Wir verstehen uns als Impulsgeber für die Mobilität der Zukunft und unterstützen unsere Kunden, indem wir innovative Lösungen mit einem hohen Anspruch an Qualität und Fachwissen kombinieren.

### Crowd-Management

Überfüllte Züge und verstopfte Bahnsteige sind für viele Schienenverkehrssysteme insbesondere in großen Städten eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Da Taktfrequenz und Kapazität vielerorts nicht weiter erhöht werden können, liegt die Lösung in einer besseren Verteilung der Fahrgäste, wie man sie mit MOBILEguide von init erreichen kann.

— siehe S. 18





### Lademanagement

MOBILEcharge gewährleistet ein kosteneffizientes Lademanagement: Es stellt sicher, dass alle Busse stets pünktlich geladen zur Verfügung stehen. Zugleich werden kostentreibende Ladespitzen vermieden.  
— siehe S. 22

### Fahrgastinformation

Fahrgäste möchten heutzutage in Echtzeit und über unterschiedlichste Medien über Fahrplanänderungen informiert werden. init hat mit INFOpublisher ein integriertes Redaktions- und Publikationssystem entwickelt, das Verkehrsbetriebe beim Meistern dieser Aufgaben unterstützt.  
— siehe S. 19

### Forschung

Unser engagiertes Forschungsteam entwickelt Lösungen für den ÖPNV von morgen. Seit über 35 Jahren ist es unsere Vision, den technischen Fortschritt schnell für den öffentlichen Personennahverkehr nutzbar zu machen.  
— siehe S. 23

### Barrierefreiheit

Damit mobilitätseingeschränkte Menschen ungehindert am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, müssen sie auch den ÖPNV selbständig nutzen können. Dies stellt Verkehrsbetriebe vor besondere Herausforderungen, die sie mit ASSISTIVetravel, dem Reiseassistenzsystem von init, meistern können.  
— siehe S. 20

## Nächster Halt: Crowd-Management

Intelligente Fahrgastlenkung in Metropolen

Gerade in den Metropolen dieser Welt geraten Verkehrssysteme mehr und mehr an ihre Grenzen. Ein Problem in überfüllten Bahn-Systemen sind sich drängende Passagiergruppen an Bord der Fahrzeuge und auf den Plattformen. Der Herausforderung, eine bessere Verteilung von Fahrgästen auf die einzelnen Zugteile zu erreichen, begegnet init mit der Entwicklung von MOBILEguide.

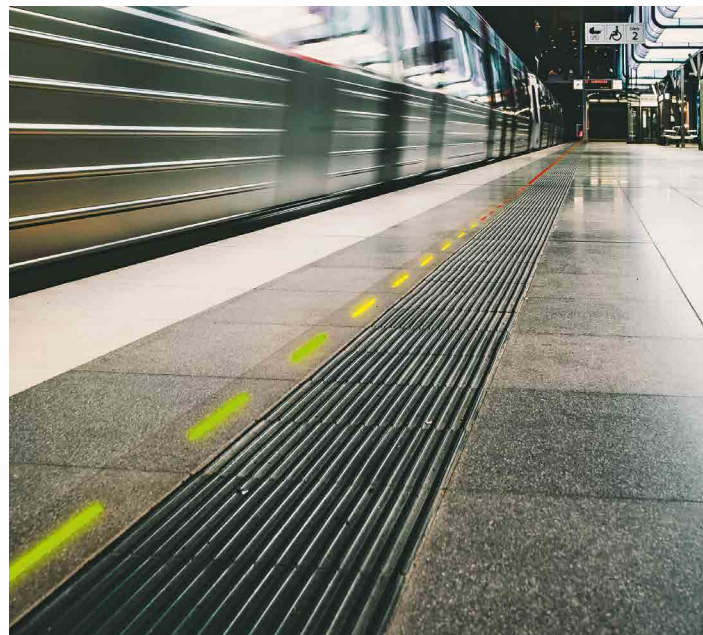
Unsere patentierte Crowd-Management-Lösung MOBILEguide berechnet unmittelbar nach dem Schließen der Türen den erwarteten Besetzungsgrad an der nächsten Haltestelle. Dazu greift das System auf die aktuellen Fahrgastzählungen sowie historische Daten zurück. Die Zahl der prognostizierten Aussteiger wird vom tatsächlichen Besetzungsgrad abgezogen und an die nachfolgenden Informationssysteme weitergeleitet.

So werden die Fahrgäste am Bahnsteig nicht nur über die Situation bei der Einfahrt informiert, sondern über die Besetzung des Zuges, NACHDEM die Fahrgäste ausgestiegen sind. Nachströmende Fahrgäste können sich optimal orientieren. init liefert ihnen Informationen, die ihr Reiseerlebnis wirklich verbessern, ihre Sicherheit erhöhen und Umsteigezeiten verkürzen. Auch die Verkehrsunternehmen profitieren von dieser intelligenten Weiterentwicklung des Fahrgastzählsystems: mit weniger Verspätungen und erhöhter Effizienz.

Der Vermeidung überfüllter ÖPNV-Fahrzeuge kommt durch die COVID-19-Pandemie eine besondere Bedeutung zu. Nicht nur in der Situation des Lockdowns, sondern insbesondere danach wird die Möglichkeit, Abstand zu halten, ausschlaggebend für eine stärkere Nutzung des ÖPNV sein.



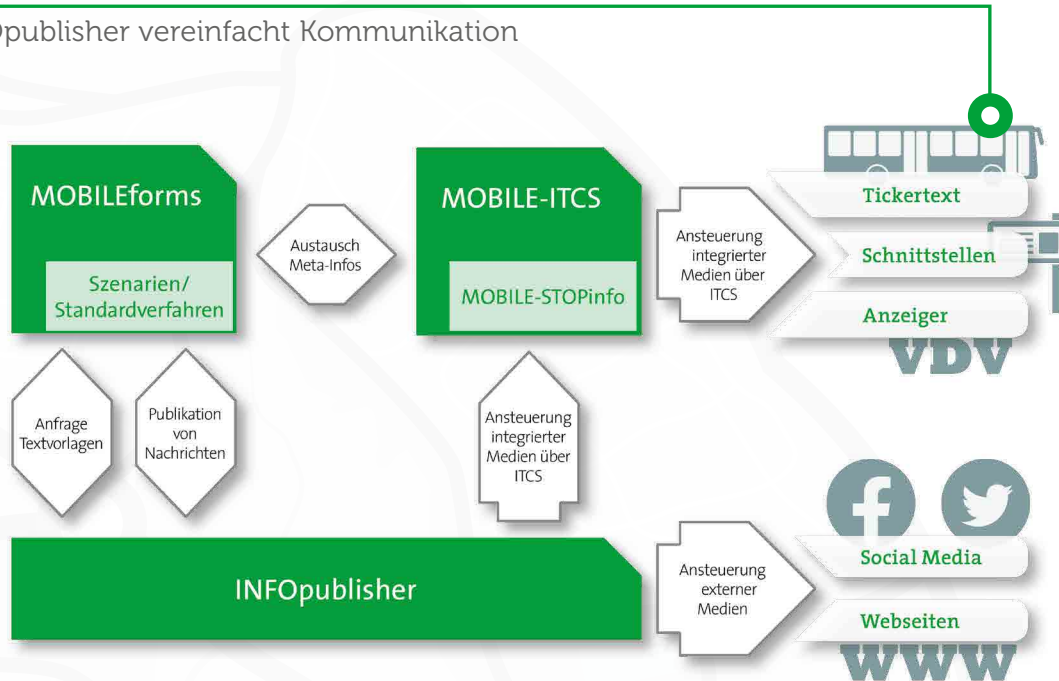
MOBILEguide sorgt für eine bessere Verteilung der Fahrgäste auf die einzelnen Zugteile.



Mögliche Art der Anzeige freier Zugteile: LED-Leitsystem von SIUT mit Farbsignalen

# Nächster Halt: Fahrgastinformation

INFOpublisher vereinfacht Kommunikation



Dynamische Fahrgastinformationssysteme sind seit rund einem Vierteljahrhundert bei vielen Verkehrsunternehmen im Einsatz. Von den ersten LED-Haltestellenanzeigen, die voraussichtliche Abfahrtszeiten anzeigen, bis zu den hochintegrierten Systemen und Webapplikationen zur Fahrgastinformation in Echtzeit war es eine lange Reise. init hat mit INFOpublisher ein integriertes Redaktions- und Publikationssystem entwickelt, das den Verkehrsbetrieben das Editieren und Veröffentlichen der Informationen erleichtert.

Fahrgastrelevante Informationen müssen heute parallel über zahlreiche Medien publiziert werden, von den dynamischen Informationssystemen an Haltestellen und in Bahnhöfen über moderne Apps wie ASSISTIVetravel oder ÖPNVlive bis hin zu Postings in sozialen Netzwerken. All diese Veröffentlichungen muss der Disponent häufig separat vornehmen. Die Pflege parallel laufender Systeme ist nicht nur zeitaufwändig, sondern auch fehleranfällig. Unser in die ITCS-Umgebung integriertes Redaktions- und Publikationssystem INFOpublisher schafft

Abhilfe: Für alle Kommunikationskanäle stehen Textvorlagen zur Verfügung, und alle Informationen können mit wenigen Klicks an verschiedene Medien verteilt werden. Platzhalter in den Vorlagen werden einfach durch entsprechende Metainformationen wie Linie, Haltestelle oder Ort aus MOBILE-ITCS ersetzt. Die Echtzeitinformationen werden von unserem dynamischen Fahrgastinformationssystem MOBILE-STOPInfo bereitgestellt. Der Disponent kann alle relevanten Informationssysteme von einer zentralen Stelle aus bedienen, nämlich von MOBILEforms, dem Formularmanagementsystem von init. Hier können Standardverfahren und regelmäßig wiederkehrende Szenarien hinterlegt werden.

Ganz gleich, ob geplante oder kurzfristig erforderliche dispositive Maßnahmen: Alle Informationen sind schnell in allen Medien verfügbar. Vom Tickertext über Anzeiger bis zu Webseiten und sozialen Netzwerken. Die Automatisierung ermöglicht nicht nur die schnelle, verlässliche und korrekte Fahrgastinformation, sie verschafft dem Disponenten auch Zeit für seine weiteren betrieblichen Aufgaben.

*Das neue Redaktions- und Publikationssystem ist in die ITCS-Umgebung integriert.*



Im ersten Schritt legen die Nutzer der App die Art ihrer Einschränkung fest.

## Nächster Halt: Barrierefreiheit

ASSISTIVetravel erleichtert die Nutzung des ÖPNV

Das init Reiseassistenz-System ASSISTIVetravel erleichtert Menschen mit besonderen Mobilitätsbedürfnissen den Zugang zum ÖPNV und damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. In Singapur können sehbehinderte, hörgeschädigte oder mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ASSISTIVetravel in einer Reihe von Testfahrzeugen erleben. Sie planen ihre Busfahrten individuell in der Smartphone-App und lassen sich auf ihrer Fahrt digital unterstützen. Grundlage für das innovative Projekt genannt MAVIS ist die Zusammenarbeit zwischen init, der Land Transport Authority

of Singapore (LTA) und SG Enable, einer Organisation, die sich der gesellschaftlichen Integration von Personen mit Handicaps verschrieben hat.

Im ersten Schritt legen die Nutzer der App die Art ihrer Einschränkung fest. Auf Basis dieser Einstellung passt sich die Nutzeroberfläche individuell an. Für sehbehinderte Nutzer wird die Navigation vereinfacht und mittels Text-to-Speech (Vorlese-Funktion) optimiert. Auch erzeugt das Profil Außenansagen der Busse an der gewünschten Einstiegshaltestelle. Für hörbehinderte Fahrgäste

*Award für ASSISTIVetravel auf dem UITP  
Global Transport Summit,  
von links: Klaus Janke, Geschäftsführer  
init, Roxana Hess, Projektmanagerin,  
Ngien Hoon Pien und Jeremy Jap von LTA.*

werden die Ansagen im Bus über sogenannte T-Spulen auf ihr Hörgerät übertragen. Mobilitätseingeschränkte Nutzer erhalten durch den Fahrer die Mitteilung, ob ein Rollstuhlplatz verfügbar ist. Für besonders positives Feedback sorgte, dass dem Fahrer vor jeder Bushaltestelle angezeigt wird, ob Fahrgäste mit speziellen Bedürfnissen an der nächsten Station ein- oder aussteigen. Nutzer können sich also sicher sein, eventuell notwendige Hilfe zu bekommen.

Dass das Testprojekt weit über die Grenzen Singapurs hinaus Strahlkraft besitzt, zeigte die Verleihung von zwei Preisen auf dem UITP Global Public Transport Summit in Stockholm: Das Projekt erhielt von der UITP den „Asia Pacific Special Recognition Award“ und in der Kategorie „Diversity & Inclusion“ den „UITP Innovation Award“.



*Einzigartig an der init Lösung: Fahrern wird angezeigt, ob Fahrgäste mit speziellen Mobilitätsbedürfnissen ein- oder aussteigen wollen.*

## Nächster Halt: Lademanagement

Ladevorgänge steuern und Energiekosten senken

Prozesse zu Ende denken. Bereits heute Antworten auf Fragen parat haben, die gerade erst aufkommen. Das ist unser Antrieb – und das gilt nicht zuletzt für die Einführung der Elektromobilität. Noch sind in vielen Städten nur vereinzelt Elektrobusse im Einsatz. Was aber, wenn in einer zukünftigen Ausbaustufe noch weitere E-Busse die Flotte ergänzen? Wenn eventuell weniger Ladeplätze als E-Busse zur Verfügung stehen? Wenn beim ungesteuerten Laden unnötige Lastspitzen und damit vermeidbare Kosten entstehen? Dann benötigen Verkehrsunternehmen die Unterstützung durch ein intelligentes Lademanagement, das all diese Vorgänge automatisch koordiniert. MOBILEcharge sorgt dafür, dass alle Busse immer perfekt vorkonditioniert und ausreichend geladen zum Einsatz bereitstehen. Doch es leistet noch weit mehr: Es steuert Ladevorgänge so, dass teure Lastspitzen vermieden werden. So lassen sich rund 15 % der Stromkosten einsparen. Wer hätte das gedacht? Wir schon.



# 15 %

der Stromkosten lassen sich einsparen.



© Stadtwerte Osnabrück GmbH

Ladevorgänge können mit MOBILEcharge zentral gesteuert werden.

## Nächster Halt: Forschung

Arbeiten an der Zukunft der Mobilität

Unsere Vision für die Zukunft der Mobilität hat viele Facetten. Gemeinsam mit renommierten Partnern forschen wir auf verschiedenen Gebieten. So kommen wir unserer Vision immer näher und gestalten die Trends im ÖPNV aktiv mit. Immer mit dem Ziel, mehr Menschen für den Umstieg auf den ÖPNV zu begeistern.



### Mobile Data Fusion

Angebotsplanung ist ein ökonomisch wichtiger Faktor für Verkehrsunternehmen. Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, ein geeignetes Verfahren zur Abbildung der aktuellen Fahrgastnachfrage zu entwickeln. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir überprüfen, in welcher Form die Fusion unterschiedlicher Datenquellen eine zielgerichtete und kundenorientierte Angebotsplanung im ÖPNV unterstützen kann. Als Quellen kommen zum Beispiel Daten von automatischen Fahrgastzählgeräten, WLAN- und Bluetooth-Daten, Anfragen an Auskunftssysteme sowie Netz- und Wetterdaten in Frage.

### U-THREAT



Schon kleine Störungen können zu großen Beeinträchtigungen in U-Bahn-Systemen führen. Die Resilienz der Systeme ist daher ein wichtiger Faktor für Verkehrsunternehmen. Die Fähigkeit, bei einem Teilausfall den Betrieb so gut wie möglich aufrechtzuerhalten, muss immer weiter erhöht werden. Das deutsch-französische Forschungsprojekt „U-THREAT – Resilienz unterirdischer ÖPNV-Systeme zur Gewährleistung der Verfügbarkeit“ erarbeitet Konzepte und technische Lösungen für den Fall der Fälle.



Wir arbeiten mit unseren Partnern an zukunftsweisenden Technologien, um mehr Menschen für den ÖPNV zu begeistern.

### U-hoch-3



Komfortable Angebote, Verlässlichkeit und ein hohes Sicherheitsgefühl sind ausschlaggebende Faktoren, um mehr Menschen von den Angeboten des ÖPNVs zu überzeugen und so den Individualverkehr in den Ballungsgebieten zu reduzieren.

Wir entwickeln auf Basis unserer erfolgreichen Fahrgastzählssysteme präzise Auslastungsprognosen für Busse und Bahnen. In groß angelegten Tests sollen diese Informationen allen Nutzergruppen zugänglich gemacht werden, um Änderungen im Mobilitätsverhalten der Menschen zu erforschen.



# International.

Weltweit sind Verkehrsunternehmen dank unserer Technologie schneller, komfortabler und effizienter unterwegs. So machen wir den ÖPNV attraktiv. Abgestimmt auf lokale oder regionale Anforderungen findet init zielgerichtete Lösungen – für 20 Fahrzeuge oder 2.000, für Metropolen oder ländliche Regionen. Wir sind da, wo unsere Kunden sind. An mehr als 20 Standorten rund um den Globus.

## San Diego

Um die Attraktivität des ÖPNV weiter zu steigern, setzt San Diego auf ein integriertes Fahrgeldmanagementsystem. Die Aufgabe für uns lautet: Ob Smartcard, Smartphone, Kreditkarte oder Cash – Fahrkarten sollen überall und jederzeit verfügbar und bezahlbar sein. — siehe S. 27

## Toronto

Mit Unterstützung von init hat York Region Transit aus der Metropolregion Toronto (Kanada) ein erfolgreiches Fahrerassistenzsystem implementiert, das den Busbetrieb sicherer und ressourcenschonender macht. — siehe S. 30





## Birmingham

Die Einführung kontaktloser Bezahlmöglichkeiten. Das war die Aufgabe, die uns National Express West Midlands (NXWM) aus Birmingham stellte. Mit unserem wegweisenden Ticketingsystem hat das Unternehmen sein Ziel erreicht.

— siehe S. 31

## UITP-Karlsruhe Mobility Partnership

In Karlsruhe wurden 2019 das erste Verbindungsbüro der UITP in Europa sowie ein regionales Trainingszentrum gegründet. Eines der Gründungsmitglieder war init.

— siehe S. 26

## Abu Dhabi

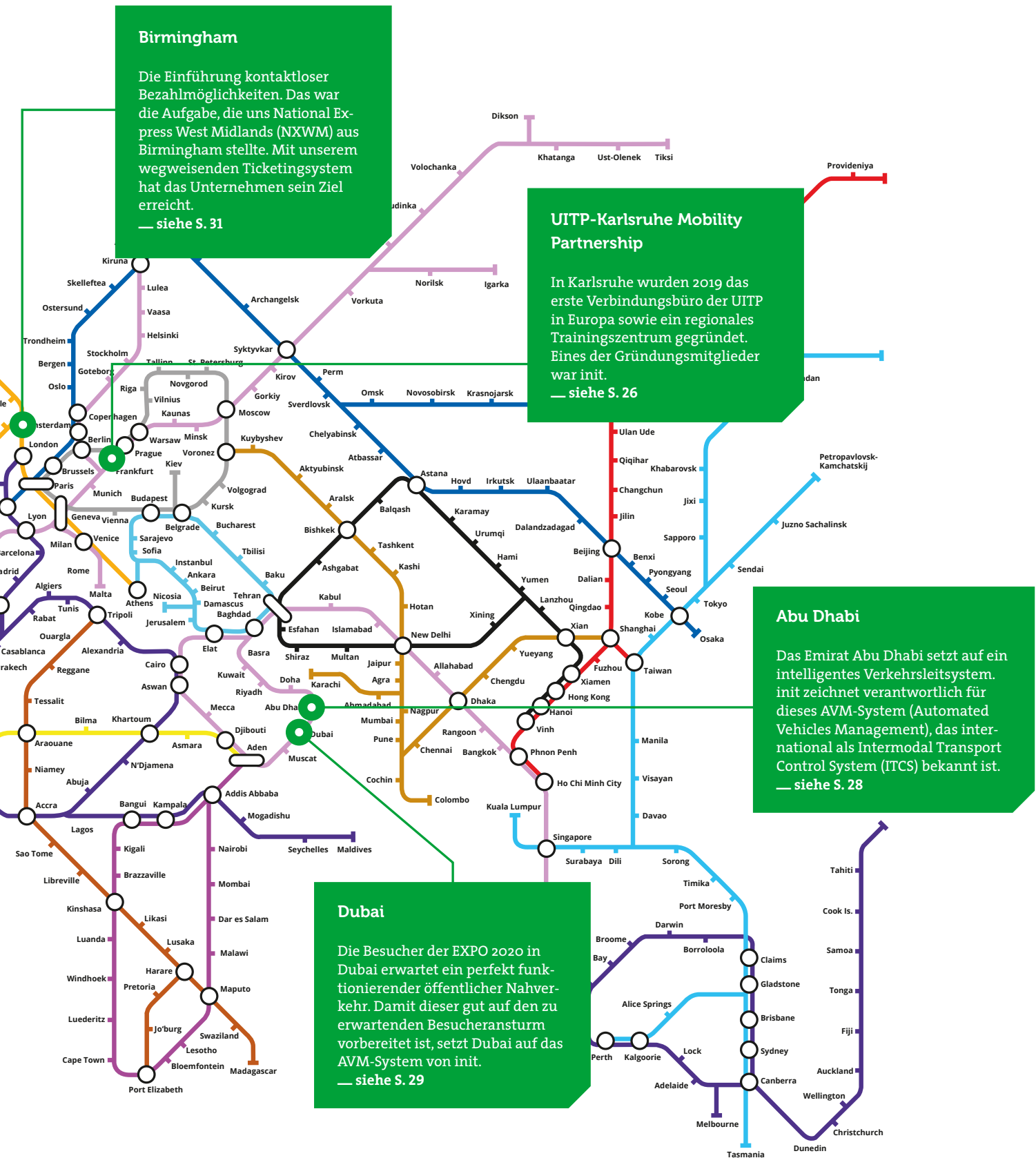
Das Emirat Abu Dhabi setzt auf ein intelligentes Verkehrsleitsystem. init zeichnet verantwortlich für dieses AVM-System (Automated Vehicles Management), das international als Intermodal Transport Control System (ITCS) bekannt ist.

— siehe S. 28

## Dubai

Die Besucher der EXPO 2020 in Dubai erwartet ein perfekt funktionierender öffentlicher Nahverkehr. Damit dieser gut auf den zu erwartenden Besucheransturm vorbereitet ist, setzt Dubai auf das AVM-System von init.

— siehe S. 29





## Nächster Halt: UITP-Karlsruhe Mobility Partnership

Karlsruhe: führender Tech-Hub für IT-Lösungen im ÖPNV

*Die Gründungspartner bei der Unterzeichnung der Vereinbarung.*

Seit Jahren arbeiten die Karlsruher Mobilitätsplayer erfolgreich mit der UITP, dem Internationalen Verband für öffentliches Verkehrswesen, zusammen. 2019 gipfelte die Kooperation im weltweit ersten institutionalisierten partnerschaftlichen Modell, der „UITP-Karlsruhe Mobility Innovation Partnership“. init ist Gründungsmitglied dieser Partnerschaft.

In Karlsruhe entstand in der Folge das erste Verbindungsbüro der UITP in Europa sowie ein regionales Trainingszentrum. UITP-Mitglieder aus aller Welt können sich hier mit Karlsruhe, dem führenden Tech-Hub für IT-Lösungen im ÖPNV, vernetzen. init wird die angebotenen Trainings mit ihren Experten unterstützen und im Rahmen der

Innovation Partnership in Innovationsprojekten die Zukunft der Mobilität mitgestalten.

Die lokalen Gründungspartner der „UITP-Karlsruhe Mobility Innovation Partnership“ sind die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH, der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) mit Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) und Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK), Karlsruher Messe und Kongress GmbH (KMK), Karlsruher Institut für Technologie (KIT) mit dem Leistungszentrum Profilregion Mobilitätssysteme Karlsruhe, Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft (HsKA), FZI Forschungszentrum Informatik, Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, die PTV Group und init.



## Nächster Halt: Smart Ticketing

Vielfältige Bezahlungsmöglichkeiten in San Diego

Die kalifornische Metropole San Diego überzeugt durch eine hohe Lebensqualität, die von einem innovativen ÖPNV getragen wird: Das Verkehrsunternehmen Metropolitan Transit System (MTS) hat init mit der Einführung eines integrierten Fahrgeldmanagementsystems beauftragt, um noch mehr Kunden den Umstieg auf den ÖPNV zu erleichtern. Damit Fahrkarten in Zukunft überall und jederzeit leicht verfügbar sind.

Das moderne Ticketingsystem wird MTS-Kunden fahrgastfreundliche Features bieten, wie den Kauf von Fahrscheinen, das Aufladen des Guthabens in Echtzeit, die automatische Bestpreisabrechnung und die Kontoverwaltung über Website oder App.

Ergänzt wird das Smart-Ticketing-System durch ein deutlich vergrößertes Vorverkaufnetzwerk. Hunderte von Einzelhändlern sollen die MTS-Smartcards verkaufen und den Fahrgästen die Möglichkeit bieten, ihre Konten vor Ort mit Bargeld aufzuladen. Darüber hinaus werden 70 bargeldlose und 100 Bargeld-Fahrscheinautomaten den Kauf von Fahrscheinen und Smartcards benutzerfreundlich gestalten. Vorverkaufssysteme und Apps, die auf Mobilgeräten als Verkaufsterminals fungieren und auch bei Großveranstaltungen eine reibungslose Fahrgastbeförderung gewährleisten, werden ebenfalls in das System integriert. Außerdem werden rund 900 Fahrgastterminals PROXmobil



MTS aus San Diego hat sich für ein modernes Fahrgeldmanagementsystem von init entschieden.

installiert, die Bezahlungen mit offenen Bezahlverfahren wie der MTS-eigenen Smartcard, aber auch offene Bezahlungsmethoden wie Kreditkarten oder eine in der Smartphone Wallet hinterlegte Kreditkarte akzeptieren.

Kern dieses Fahrscheinsystems der nächsten Generation ist MOBILEvario, die Backoffice-Lösung von init für Abrechnung und Ticketverwaltung, die mit ihrer offenen Systemarchitektur auch die Möglichkeit bietet, verschiedene Drittanbieter einzubinden.

Die vielfältigen Bezahlungsmöglichkeiten erleichtern den Umstieg vom Individualverkehr in den ÖPNV, senken die Schwarzfahrerquote und sichern dem Verkehrsunternehmen so Einnahmen.

## Nächster Halt: Intelligente Steuerung

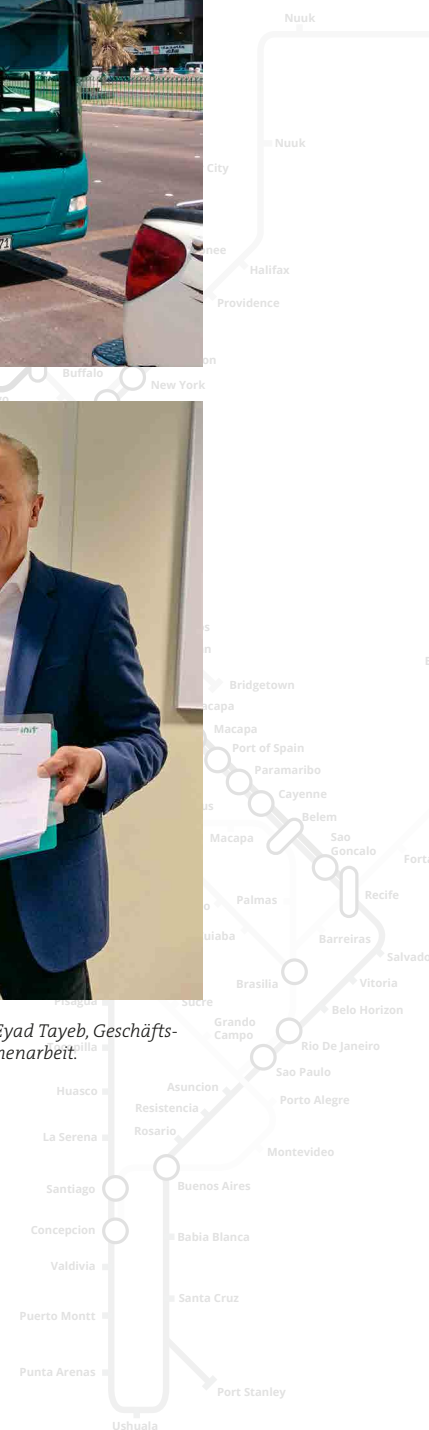
Abu Dhabi baut öffentlichen Nahverkehr aus

Als schnell wachsende Metropole sieht sich Abu Dhabi, Hauptstadt sowohl des gleichnamigen Emirats als auch der Vereinigten Arabischen Emirate, mit einem dynamischen Anstieg des Verkehrsvolumens konfrontiert. Das Emirat, bekannt für sein ausgeprägtes Umweltbewusstsein, entschied deshalb bereits frühzeitig, den öffentlichen Nahverkehr auszubauen. Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels setzte Abu Dhabi auf ein intelligentes Verkehrsleitsystem. Unter der Aufsicht und Leitung des Hauptauftragnehmers City Transport, einer Tochtergesellschaft der Emirates National Group (ENG), zeichnet init seit 2011 verantwortlich für das AVM-System (Automated Vehicles Management System).

Nach der Privatisierungsrichtlinie der Regierung hat das Department of Transport (DoT) in Abu Dhabi nun drei private lokale Betreiber beauftragt, den Betrieb des öffentlichen Verkehrs in den Emiraten von Abu Dhabi ab 2019 zu übernehmen. Dazu gehören neben City Transport, das für den Betrieb in der Hauptstadt Abu Dhabi zuständig ist, auch Al Dhafra Co-Operative Society und Hafilat General Transport LLC für die westliche und östliche Region. init hat bereits den Vertrag über die Lieferung, Installation, Erweiterung und Wartung des AVM-Systems mit dem Betreiber für den Großraum Abu Dhabi unterzeichnet. Dieser schließt auch die Lieferung eines Fahrgastzählsystems für mindestens 280 neue Busse ein. init ist seit 2007 mit einem niedergelassenen Expertenteam in der Region vor Ort, was zu einem engen Austausch mit den dortigen Verkehrsbetrieben und dem Auftraggeber geführt hat. Eine erfolgreiche Partnerschaft mit Zukunft.



Ahmed Abood al Boasy, CEO der National Emirates Group und Eyad Tayeb, Geschäftsführer von INIT Dubai, vereinbaren die Fortsetzung der Zusammenarbeit.



## Nächster Halt: Reibungsloser Betrieb

Perfekte Vorbereitung für die Weltausstellung in Dubai

**A**ufgrund der Corona-Pandemie musste eine Verschiebung der EXPO 2020 in Dubai auf das Jahr 2021 beantragt werden. Doch auch im nächsten Jahr können sich die Besucher auf eine Show der Superlative freuen. Von den organisatorischen Herausforderungen im Hintergrund werden sie nichts bemerken. Dazu gehört auch ein perfekt funktionierendes öffentliches Nahverkehrssystem, das mit 373 zusätzlichen neuen Bussen gut auf den Besucheransturm vorbereitet ist.

Insgesamt werden knapp 2300 ins AVM integrierte Busse während der EXPO 2020 für eine zuverlässige und sichere Mobilität der Besucher aus der ganzen Welt sorgen. Das für die Road and Transport Authority (RTA) implementierte AVM-System ist das starke und effiziente Rückgrat des leistungsfähigen Bussystems. Die integrierte init Lösung, die auch zahlreiche weitere Komponenten – wie das Planungs- und Datenmanagementsystem MOBILE-PLAN, MOBILEstatistics für

Analyse und Statistik sowie das Fahrgastzählsystem MOBILE-APC umfasst, wird während der Weltausstellung dafür sorgen, dass alle Gäste zuverlässig ihre Ziele erreichen.

Kundenservice hat bei RTA hohe Priorität. Dazu zählt unter anderem eine Fahrgastinformation, die stets in Echtzeit und überall verfügbar ist. Sie basiert auf der Berechnung der tatsächlichen Abfahrtszeiten an den Haltestellen, die das init System mit Hilfe eines aufwändigen Prognose-Algorithmus kalkuliert. Die Echtzeit-Abfahrtszeiten werden den Fahrgästen über mehrere Kanäle zur Verfügung gestellt, zum Beispiel über einen webbasierten Fahrtenplaner für PC und Smartphones. Oder über die Fahrgastinformationsdisplays an Haltestellen, in den Wartebereichen der Metro und an Busbahnhöfen. Alle Informationen sind in arabischer Sprache sowie für die Masse der internationalen Gäste in Englisch verfügbar.

EXPO 2020 in Dubai: Der öffentliche Nahverkehr ist gut auf hohe Besucherzahlen vorbereitet.



## Nächster Halt: Effizienz

Sicherheit und Ressourcenschonung in der Metropolregion Toronto, Kanada

Mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer sowie weniger Kraftstoffverbrauch. Nichts Geringeres ist das Ziel unseres Fahrerassistenzsystems MOBILEfficiency. Das Fahrverhalten von Busfahrern wirkt sich insbesondere im urbanen Raum direkt auf die allgemeine Verkehrssicherheit aus und kann darüber hinaus ein beträchtlicher Kostenfaktor für die Verkehrsunternehmen sein. Wer also diesbezüglich Verbesserungen erzielen möchte, muss Maßnahmen treffen, die auf eine langfristige Veränderung der Fahrweise der Fahrer abzielen. Das Verkehrsunternehmen York Region Transit aus der Metropolregion Toronto hat diese Herausforderung angenommen und mit Unterstützung von init das Assistenzsystem für sicheres und energieeffizientes Fahren MOBILEfficiency implementiert.

MOBILEfficiency erfasst alle relevanten Daten während des Betriebs und erstellt daraus automatisch Berichte. Fahrzeugseitig

**50 %**  
weniger sicherheitswidriges und ineffizientes Fahrverhalten.

überwacht, analysiert, überträgt und speichert ein Bordrechner alle Datenströme, die mit dem Einsatz des Fahrzeugs in Zusammenhang stehen. Dazu gehören unter anderem Fahrzeuggeschwindigkeit, Drehzahl des Motors, Position von Gas- und Bremspedal in Prozent, Drehgeschwindigkeit, Beschleunigung, Kraftstoffverbrauch, gefahrene Distanz sowie Fahrzeugposition. Mithilfe von Algorithmen ist der Bordcomputer in der Lage, gefährliches oder ineffizientes Fahrverhalten zu erkennen, zu speichern und dem Fahrer in Echtzeit eine Rückmeldung zu übermitteln. So führt das System zu mehr Sicherheit auf den Straßen, aber auch zu einer energieeffizienteren Fahrweise, die durch datengestützte Schulungsmaßnahmen weiter gefördert werden kann.

Seit Einführung von MOBILEfficiency im Dezember 2017 verzeichnet York Region Transit einen Rückgang von sicherheitswidrigem und unwirtschaftlichem Fahrverhalten um 50 Prozent. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann.



Verbessertes Fahrverhalten dank MOBILEfficiency.



## Nächster Halt: Kontaktlose Tickets

Erfolgsmodell in Birmingham

**K**ontaktlose Bezahlmöglichkeiten anbieten und den Bargeldverkehr reduzieren: So lautete das Ziel von National Express West Midlands (NXWM) in Birmingham. Mit nahezu einer Million Fahrgäste an Wochentagen gehört es zu den großen Verkehrsunternehmen Großbritanniens und darüber hinaus zu den innovativsten. Mit einem wegweisenden Ticketingsystem, implementiert durch init, hat das Unternehmen sein Ziel erreicht.

Voraussetzungen für diese innovative Ticketing-Lösung waren die Implementierung des Hintergrundsystems MOBILEvario und die Installation kontaktloser Fahrgastterminals in allen 1600 Bussen sowie eine umfassende EMV-Akkreditierung (Europay, Mastercard und Visa) und damit die vollständige Umsetzung der aktuellen Implementierungsrichtlinien von VISA und Mastercard für das Verkehrswesen.

Im Februar 2018 wurde Level 1 im Rahmen eines Pilotprojekts in Coventry umgesetzt. Damit entsprachen Papierfahrtscheine und ITSO-basierte Karten dem Standard. Innerhalb von acht Monaten gelang es init und National Express West Midlands, die Voraussetzungen für Level 2 zu erfüllen. Die Umstellung der 1600 Busse auf Level 2 erfolgte tatsächlich über Nacht – eine denkbar schnelle und einfache Migration, mit der kontaktloses Ticketing in allen Fahrzeugen ermöglicht wurde. Seither können Fahrgäste ihr Ticket erwerben, indem sie lediglich eine Kreditkarte oder ihr Mobiltelefon, auf dem eine Bezahl-App wie Apple Pay installiert ist, an ein PROXmobil-Fahrgastterminal halten. Im Hintergrundsystem MOBILEvario wird



dann in weniger als einer Sekunde der korrekte Fahrpreis kalkuliert, wobei das Bestpreisberechnungsmodul gewährleistet, dass nicht mehr als eine Tageskarte berechnet wird – unabhängig davon, wie viele Fahrten unternommen werden.

Die Einführung dieser kontaktlosen Ticketingoptionen entwickelte sich für National Express West Midlands zur Erfolgsstory: Inzwischen werden 25 % aller im Fahrzeug bezahlten Fahrten kontaktlos bezahlt. Kein Wunder, dass sich das Verkehrsunternehmen über ein überwältigend positives Kundenfeedback freuen durfte: Besonders hervorgehoben wurde, wie sehr kontaktloses Bezahlen die Einsteigezeiten verkürzt – und damit das Busfahren insgesamt beschleunigt hat. Ziel erreicht!

*Kreditkarte oder Handy:  
Kontaktloses Ticketing ist denkbar einfach in Birmingham.*

**25 %**  
aller Fahrten werden  
im Fahrzeug kontaktlos  
bezahlt.



# Investor Relations

## INIT Aktie legt wieder stärker zu als DAX und TecDAX

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten 2019 größtenteils positive Wertentwicklungen. Dabei erreichten viele Börsenindizes zum Ende des Berichtszeitraums neue historische Höchststände. So gewann der Deutsche Aktienindex DAX im Jahresverlauf rund 25 Prozent an Wert, der Index der führenden Technologiewerte (TecDAX) über 23 Prozent.

Zum Jahreswechsel 2018/2019 hatten die Investoren angesichts der wachsenden handelspolitischen Risiken noch eine konjunkturelle Abschwächung befürchtet und zunächst defensiv agiert, was zu negativen Kursverläufen führte. Als sich diese pessimistischen Erwartungen nicht bestätigten, setzte eine Erholung ein.

Genährt wurde die Aufwärtsbewegung vom Kurswechsel der US-Notenbank Fed, die wieder eine expansivere Geldpolitik mit Zinssenkungen und Anleihekäufen verfolgte. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) setzte

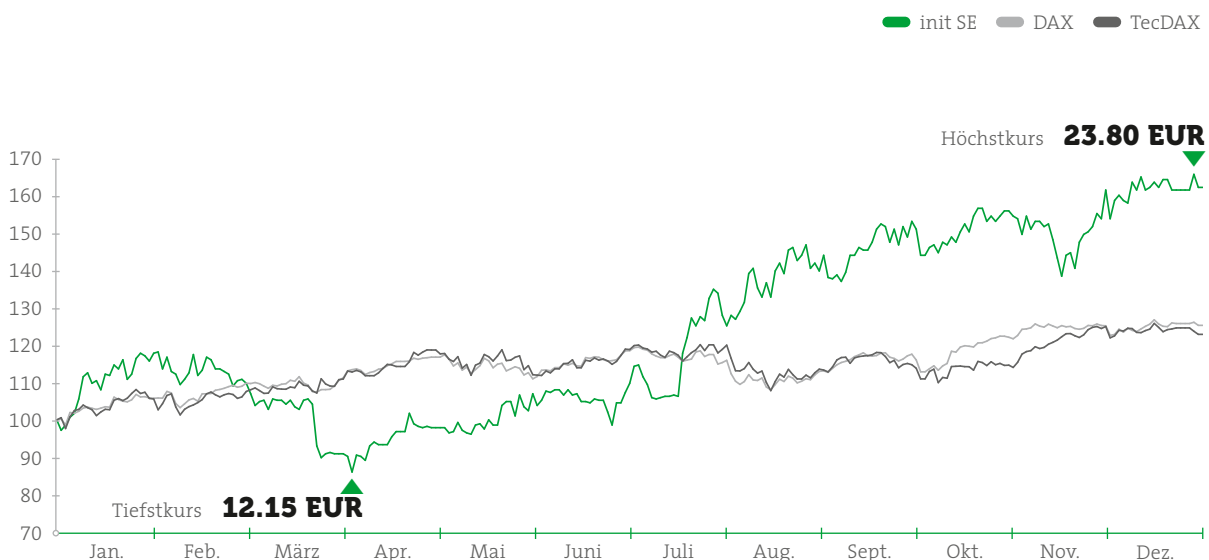
diesen Kurs fort, so dass die Aussicht auf weiterhin niedrige Zinsen für einen Liquiditätszufluss an den Aktienbörsen sorgte. So setzte sich die Hausse an der US-amerikanischen und deutschen Börse weiter fort.

Noch stärker als die deutschen Aktienindizes konnte die init Aktie (ISIN DE0005759807) im Berichtszeitraum zulegen. Von einem vergleichsweise niedrigen Niveau von 14,20 Euro zum Jahreswechsel stieg ihr Kurs zunächst auf 17,00 Euro. Die Bekanntgabe der Zahlen für 2018 und der zunächst vorsichtigen Prognose für 2019 löste dann jedoch Abgaben aus, die Anfang April zu einem Kursrückgang auf das Jahrestief von 12,15 Euro führten.

Dieses niedrige Kursniveau nutzte nicht nur init für ein Aktienrückkaufprogramm. Auch das Interesse von Investoren an der init Aktie nahm in der Folge – gestützt auf positive Unternehmensnachrichten und den Rekordauftragseingang – wieder zu. Die Trendwende in der Kursentwicklung wurde unterstützt durch die Halbjahreszahlen und die Anhebung der Prognose für das Gesamtjahr. Ein anhaltend positiver Newsflow und

Kursverlauf der init-Aktie (01.01.–31.12.2019)

(indexiert)







## Virtuelle Hauptversammlung am 26. Juni 2020

zahlreiche Empfehlungen verstärkten die Aufwärtstendenz bis Jahresende. So schloss die init Aktie das Jahr 2019 bei einem Kurs von 23,10 Euro mit einem Wertzuwachs von 73,3 Prozent.

### Hauptversammlung 2019 wählt neuen Aufsichtsrat

Die letztjährige Hauptversammlung am 15. Mai 2019 zeigte sich zufrieden mit der Strategie des Vorstands und stimmte den Vorschlägen der Verwaltung mit großer Mehrheit zu. Bei den Abstimmungen über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat gab es ebenso hohe Zustimmungswerte wie beim Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Verwendung des Bilanzgewinns. Demnach erhielten die Aktionärinnen und Aktionäre für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von 0,12 Euro pro

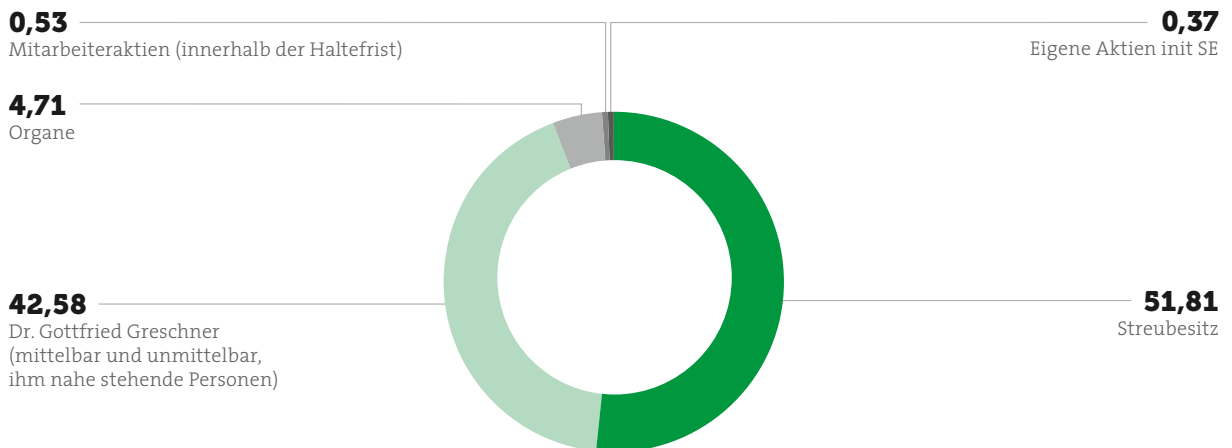
Aktie (Vorjahr: 0,22 Euro). Bei den turnusmäßigen Neuwahlen des Aufsichtsrats gab es eine Veränderung: Neues Mitglied des auf vier Personen erweiterten Kontrollgremiums ist Dipl.-Ing. (FH) Christina Greschner Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig, Dipl.-Ing. Ulrich Sieg und Drs. Hans Rat wurden mit großer Mehrheit wiedergewählt.

### Aktienrückkaufprogramm

Nicht voll ausgeschöpft wurde ein vom Vorstand beschlossenes Aktienrückkaufprogramm. Der Erwerb der Stückaktien erfolgte auf Basis einer Ad-hoc-Mitteilung vom 9. April 2019. In der Folge wurden im Zeitraum vom 10. bis einschließlich 16. April 2019 insgesamt 15.164 eigene Aktien über die Börse (XETRA-Handel) zu einem gewichteten Durchschnittskurs von 13,22 Euro (ohne

Eigentümerstruktur zum 31. Dezember 2019

(in %)



Nebenkosten) erworben. Die Anzahl der zurückgekauften Aktien entspricht einem Anteil von 0,15 Prozent des Grundkapitals der init. Da sich der Kurs der Aktie danach weiter festigte, entschloss sich der Vorstand, das mögliche Aktienrückkaufvolumen (38.000 Aktien) nicht auszuschöpfen.

### Interesse bei Investoren geweckt

Sehr gut angenommen wurde der neue Ansatz der init in der Finanzkommunikation. Neben den traditionellen Instrumenten wie Kapitalmarktkonferenzen und One-on-Ones mit aktuellen oder potenziellen Investoren sowie einer Roadshow in Luxemburg fand so am 26. Juni 2019 der 1. init Investorentag in Karlsruhe statt. Dort präsentierte das Management neben aktuellen Fakten und Wachstumsperspektiven einen tiefen Einblick in Märkte, Produkte und laufende Projekte. Aufgrund der aktuellen Informationslage zum Coronavirus wird in diesem Jahr kein Investorentag stattfinden können.

### Kapitalmarktorientierte Kennzahlen

	2019	2018
Höchster Kurs (in EUR)	23,80	22,00
Tiefstkurs (in EUR)	12,15	13,80
Startkurs (in EUR)	13,80	18,45
Schlusskurs (in EUR)	23,10	14,20
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	231,9	142
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)*	8.014	8.436
Dividende je Aktie (in EUR)	0,40 **	0,12
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,13	0,24

\* alle deutschen Börsenplätze

\*\* Vorschlag an die kommende Hauptversammlung  
(Quelle Bloomberg)



Die init SE ist mit ihrer weltweiten Ausrichtung bestens aufgestellt für weiteres Wachstum.

# Aufsichtsrat



**Dipl.-Kfm.  
Hans-Joachim  
Rühlig**  
Vorsitzender

**Zur Person**

- Jahrgang 1948
- Ostfildern, Deutschland
- Selbständiger Unternehmensberater

**Vita**

- Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011
- Vorsitzender seit 2014
- Unabhängiger Finanzexperte im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG
- Ehemaliges Vorstandsmitglied der Ed. Züblin AG



**Dipl.-Ing.  
Ulrich Sieg**  
Stellvertretender  
Vorsitzender

**Zur Person**

- Jahrgang 1949
- Jork, Deutschland
- Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV

**Vita**

- Mitglied im Aufsichtsrat seit 2014
- Stellvertretender Vorsitzender seit 2016
- Ehemaliger stv. Vorstandsvorsitzender und Technischer Vorstand der Hamburger Hochbahn AG



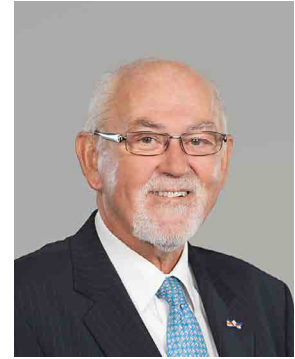
**Dipl.-Ing. (FH)  
Christina  
Greschner**  
Mitglied

**Zur Person**

- Jahrgang 1977
- Karlsruhe, Deutschland
- Derzeit in Elternzeit

**Vita**

- Mitglied im Aufsichtsrat seit 2019
- Umfangreiche Kenntnis des init Konzerns
- Internationale Erfahrung
- Masterstudium „Family Entrepreneurship“



**Drs. Hans Rat**  
Mitglied

**Zur Person**

- Jahrgang 1945
- Schoonhoven, Niederlande
- Ehrengeneralsekretär der UITP
- Geschäftsführer Beaux Jardins B.V., Schoonhoven, Niederlande

**Vita**

- Mitglied im Aufsichtsrat seit 2012
- Ehemaliger Generalsekretär der UITP

Die Lebensläufe der Aufsichtsräte sind auf der Internetseite des Unternehmens unter Investor Relations / Corporate Governance zu finden.

# Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2019 (IFRS)

## Aktiva

TEuro	31.12.2019	31.12.2018
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.174	20.620
Wertpapiere und Anleihen	37	28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.025	26.120
Vertragsvermögenswerte	22.099	26.215
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	52	95
Vorräte	27.783	27.909
Ertragsteueransprüche	810	2.212
Sonstige Vermögenswerte	3.734	3.153
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>123.714</b>	<b>106.352</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	50.805	35.643
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.480	1.898
Geschäfts- oder Firmenwert	9.035	9.035
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.765	9.772
Anteile an assoziierten Unternehmen	390	749
Latente Steueransprüche	3.017	2.242
Sonstige Vermögenswerte	3.192	2.770
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>76.684</b>	<b>62.109</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>200.398</b>	<b>168.461</b>

## Passiva

TEuro	31.12.2019	31.12.2018
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Bankverbindlichkeiten	17.842	18.390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.560	9.417
Vertragsverbindlichkeiten	16.435	6.188
Erhaltene Anzahlungen	747	1.430
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.040	1.056
Rückstellungen	10.263	9.042
Sonstige Schulden	20.697	12.184
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>77.584</b>	<b>57.717</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Bankverbindlichkeiten	12.228	17.442
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.619	2.579
Rückstellungen für Pensionen	11.149	9.505
Rückstellungen	1.204	1.566
Leasingverbindlichkeiten	10.067	0
Sonstige Schulden	0	3.890
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>37.267</b>	<b>34.982</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	5.688	5.262
Eigene Anteile	-582	-510
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	70.505	60.479
Sonstige Rücklagen	-272	326
	85.379	75.597
Nicht beherrschende Anteile	168	165
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>85.547</b>	<b>75.762</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>200.398</b>	<b>168.461</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2019 (IFRS)

TEuro	01.01. bis 31.12.2019	01.01. bis 31.12.2018
Umsatzerlöse	156.464	135.711
Herstellungskosten des Umsatzes	-103.226	-89.732
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>53.238</b>	<b>45.979</b>
Vertriebskosten	-16.709	-16.680
Verwaltungskosten	-13.328	-10.734
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10.440	-11.491
Sonstige betriebliche Erträge	3.355	2.603
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-176	-295
Währungsgewinne und -verluste	673	-868
Aufwendungen und Erträge aus assoziierten Unternehmen	-373	-2.142
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>16.240</b>	<b>6.372</b>
Zinserträge	102	64
Zinsaufwendungen	-1.104	-943
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>15.238</b>	<b>5.493</b>
Ertragsteuern	-3.903	-3.054
<b>Konzernergebnis</b>	<b>11.335</b>	<b>2.439</b>
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	11.332	2.440
davon nicht beherrschende Anteile	3	-1
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,13	0,24

# Mehrjahresübersicht

der Kennzahlen des init-Konzerns (IFRS)

TEuro	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Bilanz (31.12.)</b>					
Bilanzsumme	200.398	168.461	176.805	185.132	145.082
Eigenkapital	85.547	75.762	73.309	76.401	71.180
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	10.040	10.040	10.040
Eigenkapitalquote (in %)	42,7	45,0	41,5	41,3	49,1
Eigenkapitalquote bereinigt** (in %)	45,5	45,0	41,5	41,3	49,1
Fremdkapital	141.851	92.699	103.496	108.731	73.902
Langfristiges Vermögen	76.684	62.109	64.191	65.576	43.098
Kurzfristiges Vermögen	123.714	106.352	112.614	119.556	101.984
Zahlungsmittel	26.174	20.620	19.763	23.920	14.038
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 31.12.)</b>					
Umsatz	156.464	135.711	130.554	108.635	105.293
Bruttoergebnis	53.238	45.979	42.662	31.294	31.839
EBIT	16.240	6.372	8.563	11.665	10.756
EBITDA	23.453	10.942	12.763	15.722	14.117
Konzernergebnis	11.335	2.439	3.644	8.609	7.577
Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,13	0,24	0,37	0,86	0,75
Dividende (in Euro)	0,40*	0,12	0,22	0,22	0,20
<b>Cashflow</b>					
Cashflow aus operativer Tätigkeit	21.132	12.809	2.051	13.182	11.478
Cashflow aus operativer Tätigkeit bereinigt**	18.535	12.809	2.051	13.182	11.478
<b>Aktie</b>					
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10	5,10	5,10	5,10
Höchster Kurs (in Euro)	23,80	22,00	20,47	16,80	27,99
Tiefster Kurs (in Euro)	12,15	13,80	13,51	12,60	14,08

\* Dividende wird der HV 2020 vorgeschlagen

\*\* bereinigt um die Erstanwendung des Leasingstandards IFRS 16

# Impressum

## Kontakt

init innovation in traffic systems SE  
Käppelestraße 4-10, D-76131 Karlsruhe  
Tel. +49.721.6100.0, Fax +49.721.6100.399  
info@initse.com, www.initse.com

## Konzept und Design

IR-ONE, Hamburg  
www.ir-one.de

## Herstellung

Stober GmbH  
Druckerei und Verlag  
Eggenstein

## Redaktion und Text

init innovation in traffic systems SE  
Karlsruhe  
www.initse.com

Tina Allerheiligen, St. Dionys  
www.ta-pr.de

Sebastian Brunner, München  
sebastian.brunner@brunner-communications.de

## Bildnachweis

Andrea Fabry, EXPO Dubai, Göttinger Verkehrs-  
betriebe GmbH, init, iStock, Jürgen Glöggler,  
Johner/Avenue Images, KVV/Paul Gärtner,  
Land Transport Authority of Singapore,  
Metropolitan Transit System San Diego, Naional  
Express West Midlands, regiomove, SIUT GmbH,  
Stadtwerke Osnabrück AG, TechnologieRegion  
Karlsruhe GmbH, UITP

